

POLITIK AM MITTAG *digital*

Afghanistan zwischen Covid-19 und der Hoffnung auf Frieden

mit **Aydan Özoğuz**, MdB, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestags und **Dr. Magdalena Kirchner**, Leiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung Afghanistan

am Mittwoch, 8. Juli 2020, 12:30 bis ca. 13:45 Uhr
online auf der Plattform Zoom.

In Afghanistan herrscht mit nur kurzen Unterbrechungen seit rund 40 Jahren Krieg. Allein 2019 wurden in diesem Krieg 10.000 Menschen getötet oder verwundet. Zuletzt im Februar diesen Jahres gab es jedoch wieder Hoffnung auf Frieden, als die USA mit den Taliban ein historisches Abkommen schlossen, das einen Weg aus der Gewaltspirale weisen soll. Dann aber bracht die Corona-Pandemie aus und belastet das Land zusätzlich. Mittlerweile zählt Afghanistan offiziell über 22.000 Infizierte mit einer hohen vermuteten Dunkelziffer. „Das fragile Gesundheitssystem und eine nur bedingt handlungs- und zahlungsfähige Regierung haben dem Virus nicht viel entgegenzusetzen“, so Magdalena Kirchner von der FES Afghanistan.

Bringt die Pandemie die afghanischen Konfliktparteien an einen Tisch oder bedroht diese neue Krise den fragilen Friedensprozess? Wie sieht der Alltag in Afghanistan angesichts der Pandemie, aber auch mit Blick auf einen angespannten Arbeitsmarkt und der dauerhaft hohen Gefahr von Gewalt aus? Was bedeutet der geplante Truppenabzug der US-Streitkräfte für die deutsche Afghanistan-Politik sowie für die Stabilität in Afghanistan?

Über diese und weitere Fragen diskutieren wir mit:

Aydan Özoğuz, MdB für den Wahlkreis Hamburg-Wandsbek, die sich als Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestags besonders für eine Verbesserung der Situation in Afghanistan einsetzt sowie mit

Dr. Magdalena Kirchner, Leiterin des Afghanistan-Projekts der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kabul.

Sie sind herzlich zu dieser online-Diskussion eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich, [über diesen Link](#) oder per Mail an ham-burg@fes.de. Angemeldete Teilnehmer_innen erhalten von uns am 7.7. per Mail die Zugangsdaten zu der online-Diskussion sowie technische und Datenschutzhinweise.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.